

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Denar serratus des L. Roscius Fabatus mit Darstellung eines Mädchens mit einer Schlange</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 26451</p>
--	--

## Description

Obwohl der im Auftrag des Münzmeisters L. Roscius Fabius geprägte Denar in die letzten Jahrzehnte der Römischen Republik datiert, verweisen dessen Bildmotive auf uralte Kulte, deren Wurzeln vielleicht sogar bis in die Bronzezeit zurückreichen. Auf der Münzvorderseite zeigt sich eine Göttin mit einem Ziegenfell über dem Kopf, die in ihrem Erscheinungsbild an archaische Hirten- und Fruchtbarkeitsgottheiten erinnert und als Iuno Sospita im südlich von Rom gelegenen Lavinium verehrt wurde. Die Jungfrau vor der Schlange, die auf der Rückseite des Denars dargestellt ist, steht für ein ebenfalls in Lavinium beheimatetes Kultritual, bei dem es von der Keuschheit des Mädchens abhängt, ob sie selbst oder das von ihr angebotene Futter von der Schlange verschlungen wird. Der Mythos von dem urzeitlichen Monster, das durch regelmäßige, vorzugsweise jungfräuliche Opfer besänftigt werden will, war im antiken Mittelmeerraum weit verbreitet und zur Zeit des offensichtlich aus Lavinium stammenden L. Roscius Fabius bereits über 1000 Jahre alt. [Sonja Kitzberger]

## Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 19 mm, Gewicht: 3,95 g

## Events

Created	When	64 BC
	Who	

	Where	Rome
Commissioned	When	
	Who	L. Roscius Fabatus
	Where	Ancient Rome
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Juno
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Roman Republic

## Keywords

- Classical antiquity
- Coin
- Denarius
- Legal tender

## Literature

- Crawford, Michael H. (1974): Roman republican coinage. London, Nr. 412,1
- Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf., (1982): Wallfahrtsmedaillen des deutschen Sprachgebietes. Auktion Nr. 306.. Frankfurt a. M.